

Unsere Kandidat*innen für den Ortsrat Grone



„Nur gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Kinder und Enkelkinder gern und glücklich in Grone leben. Sie brauchen eine gesunde Umwelt sowie die Fähigkeit zum Dialog und zur friedlichen Konfliktlösung.“

Maria Gerl-Plein, 70

fünf erwachsene Kinder, 13 Enkel,
stellv. Groner Ortsbürgermeisterin

„Im Ortsrat setze ich mich ein für mehr Aufenthaltsqualität im Quartier, Begegnungsorte, mehr Miteinander und Mobilität, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert.“

Ina (Katharina) Jacobi, 37

drei Kinder, begeisterte Läuferin,
Geschäftsführerin GRÜNE Ratsfraktion



„Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum und umweltfreundliche Mobilitätskonzepte. Ich setze mich ein für ehrenamtliches Engagement und gerechte Bildungschancen.“

Yonas Schiferau, 39

Gesamtschullehrer, ehrenamtl. Dienststellenleiter des THWs und Kandidat für den Kreistag

„Ich setze mich dafür ein, das soziale Miteinander zu stärken, die Vielfalt zu fördern und Grone familienfreundlicher zu machen.“

Katharina Elmassri, 39

Erzieherin, im Kirchenvorstand St. Petri



Veränderung beginnt in Grone - GRÜN wählen

12.9. Kommunalwahl

26.9. Bundestagswahl und Stichwahl Oberbürgermeister*in und Landrät*in

Sie haben Fragen? Lassen Sie uns miteinander sprechen.

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
für den Ortsrat Grone

E-Mail: grone@gruene-goettingen.de
Web: gruene-goettingen.de

Schon gewusst?

Wählen geht schon bis zu 6 Wochen vor dem Wahltermin - per Brief und persönlich im Amt.
gruene.de/briefwahl



Kommunalwahlen 2021

GRÜN ist gut für Grone!

Veränderung beginnt hier.



Siegfried Lieske, Ina Jacobi, Martyna Kotowska, Maria Gerl-Plein, Katharina Elmassi, Yonas Schiferau (v.l.n.r.)

GRÜN ist gut für Grone!

GRÜNE für Zusammenhalt:

Wir setzen uns ein für mehr Begegnungsorte, für mehr Dialog und Zusammenhalt im Ortsteil. Dazu können gemeinsame Feste beitragen. Ideen wie einen interkulturellen Wochenmarkt und eine nachbarschaftliche Kneipe wollen wir weiterverfolgen. Das Vereinsleben und die Beziehungen zwischen Grone Süd und Grone Altdorf wollen wir stärken.

GRÜNE für mehr Demokratie vor Ort:

Mehrsprachigkeit darf in der Verwaltungsstelle keine Herausforderung, sondern muss Selbstverständlichkeit sein. Elternschaft und Ehrenamt muss miteinander vereinbar sein, dazu sollten die Chancen der Digitalisierung genutzt werden.

GRÜNE für ökologischen und sozialen Wohnraum:

Wir wollen faire Mieten für alle, denn Wohnen ist ein Menschenrecht. Im neuen Baugebiet Lange Reekesweg soll es auch alternative Wohnkonzepte wie gemeinsames Wohnen von Jung und Alt, Familien und Singles, betreutes und barrierefreies Wohnen in einem ansprechenden, ökologisch wertvollen Wohnumfeld mit nachhaltigem Verkehrskonzept geben.

GRÜNE für die Groner Mobilitätswende:

Wir machen uns für eine Carsharing-Station in Grone stark, für den Ausbau der Radwege und für eine passende Infra-

struktur für Lastenräder. Fußgänger*innen, mit und ohne Kinderwagen oder Rollator brauchen barrierefrei und familienfreundlich gestaltete breite Fußwege und eine direkte Busverbindung zwischen Grone Süd und dem Altdorf.

GRÜNE für beste Bildung für die Jüngsten:

Wir wollen wir einen bedarfsgerechten Kita-Ausbau und einen Personalschlüssel, der sich am Bedarf orientiert. Grone Süd braucht endlich ein Familienzentrum.

GRÜNE für leistungsfähige Grundschulen:

Unsere Grundschulen müssen die beste Bildung für alle Kinder bieten. Ein gutes Ganztagsangebot braucht optimal ausgestattete Schulräume, in denen Schüler*innen sich wohl fühlen, gefördert werden und sich auch einmal zurückziehen können. Wir wollen Ehrenamtliche ermutigen, sich z.B. als Lesepat*innen einzubringen.

GRÜNES Grone:

Alle Menschen profitieren von nutzbaren Grünflächen um sie herum – und das umso stärker, je beengter die Wohnverhältnisse sind. Dieses Grün will erhalten und gepflegt werden: Wir setzen uns für mehr Respekt vor der Natur ein. Alle Menschen, Erwachsene und Kinder, sollten mit ihrem Verhalten dazu beitragen. Initiativen wie die Internationalen Gärten wollen wir stärken.

Unsere Kandidat*innen für den Rat der Stadt

„Ich setze mich ein für mehr Demokratie, damit alle Menschen in Göttingen eine Stimme bekommen!“

Onyeka Oshionwu, 28

Flugbegleiterin, Lehrerin



„Für den Erhalt von naturnahen Bächen und Gewässern setze ich mich im Rat ein.“

Harald Wiedemann, 68

Biologe, Bodenkundler, Buchdrucker

Schon gewusst?

In der alten Form heißt der Name Grone „Gronaha“ (Grone = Grün, aha = Ache = Wasser). Es handelt sich um eine Übertragung auf den Ort und hat seinen Ursprung in dem grünen Pflanzenwuchs des Baches. Auf Plattdeutsch wurden die Groner auch die „Chreunschen“ genannt, also die Grünen. Der FC Grone trägt deshalb auch heute noch grün-weiß.

Grone war also schon immer Grün!

Archäologische Funde haben ergeben, dass die Gegend schon seit 6000 v. Chr. besiedelt war. Damit ist Grone älter als Göttingen. Aktuell hat Grone rund 11.500 Einwohner*innen.

Zeit für mehr GRÜN im Ortsrat!

Quelle: <https://www.goettingen.de/leben/goettingen-ueberblick/ortsteile.html>